

Warmer und niederschlagsreicher Januar

(MSL im Zeppelin-Gymnasium) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 2,0°C war der Januar 2016 um 2,0°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) und die 3. Dekade (21.-31. Januar) mit 3,2°C bzw. 3,7°C viel zu mild waren. In der 2. Dekade (11.-20. Januar) war es mit minus 1,0°C richtig winterlich und sogar kälter als der langjährige Durchschnitt. Am kältesten war es mit minus 8,2°C am 19. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit natürlich deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von 2m gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 9 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen deutlich unterschritten. Die 6 Eistage (Maximum <0°C) liegen auch unter den durchschnittlichen 8 Eistagen. Am 25. Januar stieg die Temperatur mit 9,3°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) relativ deutlich verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 51,3 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 1,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das immerhin 117%. Nachdem sich die Sonne in der 1.- und 2. Dekade durchschnittlich 1,6 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 3. Dekade mit durchschnittlich 1,8 Stunden noch etwas mehr Sonnenschein. Am 19. Januar schien die Sonne mit 8,1 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 20 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag entsprach mit 120,5l/qm fast exakt dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm (139%). Der Niederschlag verteilte sich auf 24 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 17 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und 5 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). An 13 Tagen fiel Regen und an 11 Tagen schneite es. Dabei wuchs die Schneedecke bis auf 17cm an (15. Januar). Am 30. Januar fiel mit 25,8l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar noch nicht sehr hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert.

Der vergangene Januar war etwas weniger windig als üblich. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 30. Januar mit knapp 87km/h (=9 Beaufort) ihren größten Wert. An immerhin 8 Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (>=8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst an knapp 8 Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt aber etwas schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (42%), Süd (26%), West (17%) und Südost (9%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 4% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 102% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an 3 Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass es im Januar 2016 bis auf den Wintereinbruch vom 14. bis zum 23. viel zu warm war.